

Die Kurzfassungen aller in SWZ erschienenen Beiträge befinden sich auf der CD „Datenbank Schulpraxis“.

Zu bestellen beim: Ministerium für Schule und Weiterbildung – Dienststelle Soest, Paradieser Weg 64, 59494 Soest, E-Mail: bestellungen@mail.lfs.nrw.de

Der Einzelpreis beträgt 24,90 €, im Abonnement 14,90 €.

■ Kurzfassung

Kurt Meiers

Lesen – Eine Herausforderung für Schule und Gesellschaft
Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 4–8

Die Schule ist ein Politicum *und* ein Pädagogicum. Dass sie pädagogisch und didaktisch auf der Höhe der Zeit ist, dafür muss sie selbst durch eine qualifizierte Lehrer(fort)bildung sorgen. Politik und Gesellschaft aber müssen die Rahmenbedingungen gewährleisten, die zur Entfaltung ihrer Kompetenzen unabdingbar sind. Dies gilt auch für den Bereich Lesen, was der Beitrag zeigen will.

■ Kurzfassung

Katja Natalie Andersen

Bilder lesen und verstehen

Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 8–13

2 Materialien

Die Bildlesekompetenz lässt sich im Grundschulunterricht systematisch entwickeln, indem die Schüler lernen, zunehmend komplexer werdende Bilder zu lesen und zu verstehen. Der Weg zum Erwerb dieser Fähigkeit führt vom Lesen einfach strukturierter Abbildungen über zunehmend komplexer werdende Illustrationen bis hin zum Lesen von Bildsequenzen. Gezielte Maßnahmen zur Förderung der Bildlesekompetenz sollen in diesem Beitrag aufgezeigt werden.

■ Kurzfassung

Hans-Joachim Fischer

Aus Sachtexten lernen

Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 13–21

3 Materialien

Der Beitrag untersucht am Beispiel der Thematik „Raum und Zeit“ die Bedeutung von Sachtexten in der Grundschule. Er berücksichtigt die wichtigsten Arten von Sachtexten und geht dabei auch auf diskontinuierliche Texte ein. Die Kompetenz, Sachtexte zu lesen und die dazu erforderlichen Strategien werden analysiert.

■ Kurzfassung

Bettina Leibold-Lang, Christine Zukunft

Literarische Texte lesen und verstehen – Ach, wie gut, dass jeder weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß ...

Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 22–29

4 Materialien

Hier soll aufgezeigt werden, wie verschiedene Leseoperationen auf ein bekanntes Märchen angewendet werden können. Leseerfahrungen werden aufgegriffen und erweitert. Der Text wird durch Gliedern erschlossen, um ihn dann schließlich kreativ zu verändern und zu präsentieren. Eine Sequenz, die den Schülern sicher viel Freude bereitet, denn nur so kann die Erweiterung der Lesefähigkeit dauerhaft gelingen.

■ Kurzfassung

Kurt Meiers

„Lesen und Lösen“ – Sprachkompetenz und Mathematik
Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 29–42

2 Materialien

Der Beitrag möchte zeigen, dass Textaufgaben in der Mathematik nicht gelöst werden können ohne Einbeziehung der Lesekompetenz und darüber hinausgehend der Sprachkompetenz. Dies wird an ausgewählten Beispielen konkretisiert. Zum Abschluss werden einige pädagogische und didaktische Schlussfolgerungen gezogen. Der zentrale Fokus des Beitrags sind pädagogische und didaktische Fragen.

■ Kurzfassung

Gottfried Schwägerl

Vorlesen – Anlesen – Weiterlesen

Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 42–51

3 Materialien

Lange vor dem Erwerb der eigenen Lesefertigkeit sind unsere Kinder „hörende Leser“, wenn sie das Glück haben, in „Leserfamilien“ aufzuwachsen, ihnen von Anfang an vorgelesen wird. Die im günstigsten Fall pädagogisch begleitete Textbegegnung setzt deutliche Impulse zur sprachlichen Weiterentwicklung und kann Ausgangspunkt für Lesemotivation sein. Wie die Schule Lesemotivation auf- und ausbauen kann, aber auch wie sie mit dem Einsatz von einfachen, leicht erschließbaren Texten Les- und Vorleseroutine bei den Kinder weiterentwickeln kann – dazu einige Gedanken und Beispiele auf der Grundlage langjähriger Erfahrung als Lehrer in der Grundschule.

■ Kurzfassung

Frank Rothe und Antje Wienke-Kratschmer

Eigenaktivität im Unterricht erforschen – Ein Beispiel zur Einführung der schriftlichen Multiplikation

Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 52–55

„Lernen ist immer Eigenaktivität des Lernenden!“ Wie lässt sich dieser Grundsatz der modernen neurobiologischen Lernforschung in so einem „trockenen“ Beispiel wie der schriftlichen Multiplikation praktisch umsetzen? Praxis erforschte Differenzierung und das „Prinzip des nächsten Schrittes“ geben hier eine interessante Antwort. Dabei benennt der Beitrag sowohl einzelne Lernschritte als auch konkrete Aufgabenbeispiele. In diesem Sinne soll er anregen, die eigenen Unterrichtsmethoden zu hinterfragen und selber kreativ zu werden.

■ Kurzfassung

Christine Becker

Gewinnchancen einschätzen

Sache, Wort, Zahl, Köln 37 (2009) 105, S. 56–60

4 Materialien

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Umsetzung der Kompetenz „Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten“ aus den Bildungsstandards für das Fach Mathematik. Es wird gezeigt, wie die Schüler mit Hilfe eines Würfelspiels und Glücksrädern lernen Gewinnchancen einzuschätzen. Mit den Materialien können Schüler im 4. Schuljahr Gewinnchancen untersuchen und eigene Regeln aufstellen.